

Premiere: Samstag, 2. Oktober, 20 Uhr
weitere zehn Termine im Spielplan

SORBAS

Nach dem Roman von Niko Kazantzakis in einer Bearbeitung von Fabian Schwarz

Frei nach dem Roman "Alexis Sorbas" von Nikos Kazantzakis, bekannter noch durch die Verfilmung mit Antony Quinn, bringen wir die Geschichte einer Begegnung zweier ungleicher Menschen am Sehnsuchtsort Kreta auf die Bühne. Der sinn-suchende Schriftsteller Basil trifft auf das Urgestein Sorbas. Geist trifft Körper. Beeindruckt von Sorbas Vitalität und Direktheit geht der Denker in die "Schule des Lebens" bei Sorbas. Sorbas wird Vorarbeiter in Basils Kohlebergwerk, das er, um sich im wahrsten Sinne des Wortes zu erden, gepachtet und in Betrieb genommen hat. Zwei Frauengestalten bereichern das Leben der Beiden, die sich immer näher kommen. Madame Hortense, eine abgetakelte französische Kurtisane verfällt dem Charme Sorbas und eine geheimnisvolle Witwe, begehrt von allen Männern im Dorf, weckt die Sinnlichkeit im Schriftsteller.



Das Bergwerk wird immer mehr zum Vorwand ihrer Anwesenheit auf Kreta und so fasst Sorbas einen tollkühnen Plan einer Seilbahn, um damit reich zu werden und mit dem Geld und Basil in See zu stechen... Sehnsucht nach Weite, die Frage nach dem "Was wirklich zählt im Leben" waren für uns in den von den Einschränkungen der Pandemie geprägten Monaten Motor, diese Ode an das Leben zu inszenieren. Musikalisch, humor- und ungemein kraftvoll tobt ein Wesen über die Bühne, das auch nach den größten Katastrophen nicht den Mut verliert. "Hey Chef, hast du jemals etwas so schön zusammenkrachen gesehen?"

Und die Genderfrage? Bei uns so gelöst, dass Frau Mann spielt und Mann Frau und Mann Mann und Frau Frau.



Madame Hortense & Sorbas



Sorbas & Basil



Die Überfahrt



Sorbas & Basil in der Kneipe

"Ein weiteres Beispiel für ihre beachtliche Verwandlungsleistung: Madame Hortense ist wie eine Person, egal ob sie von Schwarz oder Snijders gespielt wird"
FRANKFURTER RUNDSCHAU

"Echtes Können erweist sich auf der Wöhrder Wiese im Kleinen. So ist es faszinierend, wie wenig Snijders und Schwarz brauchen, um die ganze Geschichte auf die Bühne zu bringen. Nein, schwärmerisch ist die pointierte Inszenierung von Snijders nicht. Aber klug und begeisternd...Sehenswert."
NÜRNBERGER NACHRICHTEN

Schauspiel:

Alexis Sorbas **Loes Snijders (NL)**
Basil, ein Schriftsteller **Fabian Schwarz**
weitere Rollen Loes Snijders

eine Witwe
Klageweib
Madame Hortense

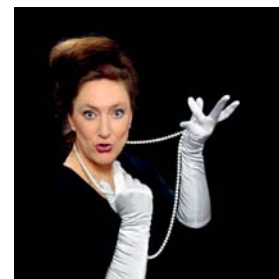
weitere Rollen Fabian Schwarz
Madame Hortense
Klageweib

Regie - Inszenierung **Loes Snijders**
Assistenz **Ulrike Möckel**
Textbearbeitung & Bühne **Fabian Schwarz**
Technik Licht & Ton **Flo Horn**
Musik / Sounds **Robert Stephan, Loes Snijders**
Kostüme **K-MI (Camille Schwarz)**
Plakat **Robert C. Rore**
Fotos **Ralph Brugger**
best girl **Sarah Viola**

Mittwoch, 13. + Donnerstag, 14. Oktober - 20 Uhr

Ein Weillchen verweilen

Eine Hommage an Kurt Weill



Kurt Weill:

Geboren 1900 in Dessau
Gestorben 1950 in New York
Er war ein Mensch ausgestattet mit intellektuellem Verstand und emotionale Feingespür, bereit sich in unterschiedlichen Kulturen zu bewegen und sich in fremder Umgebung Gehör zu verschaffen.

Kurt Weill wird meist mit Bertolt Brecht in Verbindung gebracht, deren Zusammenarbeit in der „Drei Großenoper“ Weltruhm erlangte.

Kurt Weill (1928) : „Ich kann nur sagen, dass mich meine Berühmtheit allmählich ankotzt, die Ausmaße der „Drei Groschenoper“ brauche ich wohl nicht zu schildern. Ich habe auf einmal Dinge erreicht, die ich frühestens in 10 Jahren erwartet hatte“.

Das Programm erzählt von seiner Zeit in Deutschland, wo er vor den Nazis nach Paris floh, um dann vor ihnen nach Amerika zu emigrieren; von seiner Zeit in Paris und seinem Erfolg am Broadway. Sein Reisegepäck bestand allein aus seiner musikalischen Ausbildung. Dieses deutsch-französisch-englische Programm wird gestaltet von:

Loes Snijders Gesang
Christian Jung Piano
Ulrike Möckel Zwischentexte

loes-snijders.de

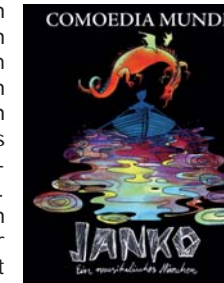


Sonntag, 10. Oktober - 16 Uhr

JANKO - ein musikalisches Märchen

ab 6 Jahren

Eine Frau wünscht sich sehnsüchtig ein Kind von ihrem Mann. Der, ein Holzschnitzer schnitzt ihr eines, das am Ende auch lebendig wird. Der Vater, ein leidenschaftlicher Angler, rudert täglich zusammen hinaus auf den See... bis Janko endlich sein eigenes Boot bekommt. Jetzt kann er allein Fischen gehen. Aber am anderen Ende des Sees lebt ein fürchterlicher, menschenfleischliebender Drache. Eines Tages rudert Janko zu weit hinaus auf den See...



Schauspiel & Musik **Loes Snijders**
Regie **Ulrike Möckel**
Kostüm **K-MI**

Sonntag, 17. Oktober - 16 Uhr

Frau Sonntags Woche

ab 4 Jahren und Omas & Opas auch ohne Enkel

Frau Sonntag wohnt in einem Haus mit vielen Menschen, aber kennt keinen von ihnen. Sie wünscht sich sehnsüchtig Besuch, aber täglich steht nur ihr Essen vor der Tür, bis es eines Tages nicht mehr aufhört zu klingeln... Ein clowneskes Spiel über Gewohnheiten, Stolpersteine und Haltegriffe im Alltag.



"Snijders hat körpersprachlichen Witz, ist eine Oma mit Clownshintergrund, eine weibliche Don-Quixote Figur..." **FLZ**

Schauspiel & Buch **Loes Snijders**
Schauspiel **Fabian Schwarz**
Regie **Ulrike Möckel**

Zum Stück gibt es auch das Buch "Frau Sonntags Woche" mit wunderbaren Zeichnungen von Julia Callens (Preis: 19,- Euro). Es ist nach der Vorstellung und im Cafewagen erhältlich.

